

Ziele und Maßnahmen NVP	Stellungnahme der Verwaltung	Gremienbeteiligung
I. Stadtbusverkehr		
Integration Wendisch-Everns (Linie 5019) und Deutsch-Everns (Linie 5020) in den Stadtverkehr	Entspricht den Forderungen der Stadt	
Verlängerung der Betriebszeiten: Mo - Fr von 05:00 – 22:00 Uhr Sa von 06:00 – 21:00 Uhr So/Feiertag von 09:00 – 20:00 Uhr	Ausnahme: die neuen Linien 5019 und 5020 Mo -Fr von 05:00 – 21:00 Uhr Sa von 07:00 – 21:00 Uhr So/Feiertag von 09:00 – 19:00 Uhr	Entspricht den Forderungen der Stadt
Umsetzung eines einheitlichen Taktrasters auf allen Stadtbuslinien (ggf. mit Verstärkerfahrten in der Hauptverkehrszeit – HVZ*) *Hauptverkehrszeit (HVZ): Mo – Fr 06.00 bis 08.00 und 16.30 – 18.30 Normalverkehrszeit (NVZ): Mo – Fr außerhalb HVZ, Sa ganztägig Schwachverkehrszeit (SVZ): So/ Feiertag ganztägig	Entspricht den Forderungen der Stadt nach Einführung eines 30/15 Min.-Takt-Rasters anstelle der 30/20 Min.-Takte in der HVZ	
Auf den Linien 5002, 5005, 5007 und 5009 montags – freitags teilweise (NVZ) nur 60-minütiges Angebot	Auch in der NVZ montags bis freitags durchgängiger 30-Minuten-Takt auf den genannten Linien	Ortsrat Oedeme 15.08.2018: Eine Taktverdichtung auf der Linie 5007 auf 15 Min. in der HVZ wird als notwendig erachtet. Ortsrat Ochtmissen 16.08.2018: Zur Anbindung der Ortschaft Ochtmissen soll geprüft werden, ob durch ein geeignetes ÖPNV-Angebot jedenfalls an den Donnerstagen eine Anbindung Ochtmissens an den Kreideberg (Nahversorgungszentrum, Sparkasse, Markt) gewährleistet werden kann.
Auf den Linien 5002, 5003, 5004, 5007 an Samstagen ganztägig kein durchgängiger 30-Minuten-Takt	durchgängiger 30-Minuten-Takt auf den genannten Linien ist auch an Samstagen zu	

Anlage zu TOP 13

	fordern	
Die Linie 5002 ((Vögelsen)/Bardowick – ZOB) soll nicht mehr über den Sande, sondern über den Reichenbachplatz direkt zum ZOB geführt	Wunsch der Gemeinde Bardowick nach direkterer Linienführung, widerspricht aber dem Prinzip alle Stadtteile an die Innenstadt anzubinden	
Verlängerung der Linie 5004 (Hafen - Stadtkoppel – Hanseviertel - ZOB über Horst-Nickel-Straße, Lübecker Straße, Anna-Vogeley-Weg zur Bleckeder Landstraße und von dort aus über die Stadtkoppel in das Industriegebiet Hafen/zum Bilmer Berg (Übernahme des Astes der Linie 5010)	Entspricht den Forderungen der Stadt	
Verlängerung der Linie 5009 (Mechtersen/Vögelsen – ZOB) bis zum Freibad. Durch Übernahme dieses Astes der Linie 5010 bekommen dortige Anwohner wieder eine umsteigefreie Verbindung zum Sande	Entspricht den Forderungen der Stadt	
Verbesserung der Anbindung der Leuphana-Universität durch einen 30 Min.-Takt auf der Linie 5001; dafür Reduzierung der Fahrtenhäufigkeit auf den Linien 5011 und 5012 auf ein 30 minütiges Angebot	Wird aufgrund der neuen Fahrgastzählung für nicht ausreichend erachtet; das Gutachten von planmobil schlägt vor, das Angebot auf der Linie 5001 wegen der Ausrichtung auf den metronom so zu belassen, wie es ist, dafür aber die Linien 5011 und 5012 zwischen ZOB und Häcklingen bzw. ZOB und Bockelsberg in der HVZ auf 15 Minuten zu verdichten	<p>Ortsrat Oedeme 15.08.2018: Eine Taktverdichtung auf der Linie 5011 auf 15 Min. in der HVZ wird als notwendig erachtet.</p> <p>Sitzung des Rates am 23.08.2018: Eine Taktverdichtung auf den Linien 5011 und 5012 auf 15 Min. Mo – Fr. in der NVZ zwischen 08.00 Uhr und 16.30 Uhr wird für die Linienäste ZOB – Häcklingen und ZOB – Bockelsberg als notwendig erachtet.</p>
Die Linie 5011 endet zukünftig am Waldfriedhof; dafür übernimmt die Linie 5014 die alleinige Bedienung der Haltestellen an der Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße und fährt dafür bis Bülows Kamp zukünftig im 15 Minuten Takt;	Entspricht den Forderungen der Stadt, da die Haltestelle Konrad-Adenauer-Straße zukünftig in der HVZ alle 30 Min. von der Linie 5019 bedient wird; es sind auf der Linie 5014 Mo-Fr. in der HVZ durchgängig Gelenkfahrzeuge einzusetzen	

<p>Die Linie 5015 (Erbstorf – ZOB - Jüttkenmoor) endet zukünftig am Ebensberg/ Am Ziegeleiteich (unter Auflassung der Schleife über Ortelsburger Straße/ Memeler Straße)</p>	<p>Entspricht den Forderungen der Stadt (eine Bürgerversammlung zu den Veränderungen auf der Linie 5015 ist für den 20.08.2018 mit dem Ortsvorsteher vereinbart)</p>	<p>Bürgerversammlung Ebensberg 20.08.2018:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Ortsvorsteher spricht sich nach der mehrheitlichen Forderung der Versammlungsteilnehmer für den Erhalt der Haltestellen Ortelsburger- und Memeler Straße aus, ggf. wäre zu prüfen, inwieweit mindestens eine stündliche Bedienung der Haltestellen eine bessere Erreichbarkeit gewährleisten kann. 2. Gleiches gilt für den Erhalt der Durchbindung nach Erbstorf/Adendorf. 3. Bei der neuen Planung sollte der „Pufferzone“ Übergang Bahn/Bus am ZOB ein hoher Stellenwert eingeräumt werden.
<p>Führung der Linien 5019 (W-E) und 5020 (D-E) nicht mehr über den Sande, sondern über Blümchensaal/ Konrad-Adenauer-Straße direkt nach Wendisch Evern bzw. über Willy-Brandt-Straße/Universitätsallee nach Deutsch Evern</p>	<p>Entspricht den Forderungen der Stadt insbesondere auf der Linie 5020, da dadurch die Haltestellen Feldstraße und An der Roten Bleiche (bisher nur Unilinie 5001) eine konstante Bedienung auch an Sa und So erhalten</p>	
<p>Vorschlag der Auflassung von fünf Haltestellen im Stadtverkehr u.a. der Haltestelle Veilchenring, die zum Zeitpunkt der Zählung noch gar nicht in Betrieb war und inzwischen 100 Ein- und Ausstiege/Tag aufweist</p>	<p>Streichung des betreffenden Absatzes aus dem NVP, da die Stadt ein eigenes Konzept zur spürbaren Reduzierung der hohen Zahl von 343 Haltestellen zur Beschleunigung des Busverkehrs eigenverantwortlich umsetzen wird</p>	
<p>II. Regionalbusverkehr</p>		
<p>Zur Entlastung des Sande wird vorgeschlagen, die von Osten auf die Innenstadt einfahrenden Linien 5100 (Bleckede), 5110 (Neetze), 5300 (Neu Darchau), 5304 (Dannenberg) und 5900 (Hittbergen) zukünftig am ZOB enden zu lassen. Mit den seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Linienänderungen 5019 und 5020 (s.o.) ergibt sich eine Gesamtentlastung des Platzes Am Sande von 170 Fahrten/Tag (- 15 % gegenüber Bestand).</p>	<p>Die Entlastung des Platzes Am Sande ist sowohl verkehrlich als auch unter Umweltgesichtspunkten zu begrüßen. Eine Abschätzung auf die Auswirkungen für die Fahrgäste ist seitens der Stadt nicht möglich.</p>	<p>Verkehrsausschuss 13.08.2018: Die Errichtung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems am ZOB wird als notwendig erachtet, um Fahrgästen, deren Fahrt gemäß NVP künftig am ZOB endet, einen komfortablen Hinweis auf die zum Platz Am Sande weiterführenden Linien zu bieten.</p>

Zusätzlich sollen nach dem aktuellen Entwurf des NVP die Linien 5600 (Barnstedt) und 5700 (Steinbeck) nicht mehr den Sande anfahren. Dies bedeutet eine weitere Entlastung um 65 Fahrten/Tag.		
Mo – Fr ganztägig 60-Min.-Takt (bei höherer Nachfrage bedarfsgerecht verdichtet)	60 Min.-Takte Mo - Fr auf den Hauptlinien 5100 (Bleckede), 5110 (Neetze), 5200 (Salzhausen/Hanstedt), 5300 (Neu Darchau), 5600 (Barnstedt), 5700 (Steinbeck) und 5900 (Hittbergen), Verstärkung der Achsen Westergellersen-Kirchgellersen-Reppenstedt-LG, Brietlingen-LG, Scharnebeck-LG, Bleckede-Neetze-LG und Embsen-Melbeck-LG in der HVZ auf einen 30 Min.-Takt	
Sa ganztägig 120-Min.-Takt (bei höherer Nachfrage 60-Min.-Takt)	Verstärkung der oben aufgeführten Achsen am Samstag zuzüglich der Relation nach Amelinghausen auf ein 60-minütiges Angebot , 120 Min.-Takte an Samstagen werden als nicht ausreichend erachtet	
kein Angebot im Regionalverkehr an Sonn-und Feiertagen	Am Sonntag auf den Hauptlinien mindestens alle 120 Min. eine Fahrt, auf den touristisch interessanten Linien nach Bleckede und Amelinghausen alle 60 Min.; darüber hinaus ist die Reaktivierung des SPNV auf den letztgenannten Achsen voranzutreiben	
keine Aussage im NVP	ein 300m-Haltestellenradius wird auch im Landkreisgebiet als notwendiger Erschließungsstandard angesehen, um den ÖPNV attraktiver zu gestalten	
III. Allgemeines/Standards		
keine Aussage im NVP	Festschreibung im NVP, dass die Erschließung auch künftiger Baugebiete mit dem ÖPNV mit einer Erschließungsqualität von 300m-Haltestellenradius zum Grundangebot gehört und damit auch diese künftigen (und derzeit noch nicht absehbaren Mehrleistungen) durch den Landkreis zu finanzieren sind.	

Anlage zu TOP 13

keine Aussage im NVP	Sollte sich nach Umsetzung der Vorgaben des NVP herausstellen, dass das vom LK geplante Grundangebot den tatsächlichen Bedarf im ÖPNV nicht abdeckt (z.B. Takthäufigkeit, Größe der eingesetzten Fahrzeuge) sind eine Nachbesserung des LK und die damit verbundenen Mehrleistungen als die Bereitstellung des Grundangebotes anzusehen, für das der LK finanziell aufzukommen hat.	
Die Qualität der erbrachten ÖPNV-Leistungen soll mindestens den jeweils gültigen HVV-Standards (Umland) entsprechen	Entspricht den Forderungen der Stadt, Ausnahme Umweltstandards und Barrierefreiheit (s. nachfolgende Zeilen)	
Ab 2022 mindestens 65 % aller Fahrzeuge EURO 5 und höher, ab 2025 mindestens 95 % aller Fahrzeuge EURO 5 und höher, alle ab 2020 neu eingesetzten Fahrzeuge müssen EURO 6 erfüllen	Ab 2023 alle Fahrzeuge EURO 5 und höher ab 2028 alle Fahrzeuge EURO 6 und höher ab 2025 mindestens 40% Elektrobusse ab 2030 nur Elektrobusse	
keine Aussage im NVP	durchgängiger Einsatz von Fahrzeugen mit elektrisch ausfahrbarer Rampe (Barrierefreiheit, Busbeschleunigung)	
	Klimatisierung aller Fahrzeuge	